

## Rad Strasse

Tour-Start 2024  
steigt in Florenz

**FLORENZ** Nach Kopenhagen und Bilbao wird die Tour de France im Jahr 2024 zum dritten Mal hintereinander nicht in Frankreich starten. Schauplatz des Grand Départ ist mit der Stadt Florenz in der Toskana erstmals Italien. Insgesamt sind im Norden des Landes drei Etappen geplant. Drei Wochen nach dem Tour-Start am 29. Juni 2024 endet die 111. Auflage des wichtigsten Radrennens der Welt zum ersten Mal seit 1905 nicht in Paris. Wegen der Olympischen Sommerspiele findet am Schlußtag der Rundfahrt ein Einzelzeitfahren in Nizza statt. 2024 wird es genau 100 Jahre her sein, seit mit Ottavio Bottecchia erstmals ein Italiener die Frankreich-Rundfahrt gewonnen hat. (sda)

## Darts

Frühes Aus für  
Sherrock in London

**LONDON** Fallon Sherrock (Foto) hat eine weitere Überraschung bei der WM in London verpasst. Die 28-Jährige, die erst durch eine nachträgliche Regeländerung der Professional Darts Corporation (PDC) einen Platz bei der Weltmeisterschaft zugesprochen bekommen hatte, verlor gegen ihren englischen Landsmann Ricky Evans mit 1:3. Vor drei Jahren hatte Sherrock als erste Frau der Turniergeschichte zwei Spiele gegen Männer (Ted Evetts und Mensur Suljovic) gewonnen. Das Publikum im Alexandra Palace von London war wie gewohnt klar auf ihrer Seite. Diesmal ging die Engländerin mit 1:0 in Führung und hatte auch beim Stand von 1:1 und 1:2 weitere Chancen. Showman Evans, der als Weihnachtmann zu «Merry Christmas Everyone» mit weissem Bart auf die Bühne kam, scorte zu wechselhaft. Die «Queen of the Palace» liess allerdings selbst zu viele Chancen auf die Doppelfelder liegen, das rächte sich. Im vierten Satz bewies Evans dann Nervenstärke. (id)

## Fussball

FCZ Frauen gehen  
gegen Arsenal unter

**SCHAFFHAUSEN** Die Frauen des FC Zürich müssen auch in ihrem sechsten Gruppenspiel der Champions League eine Niederlage hinnehmen. Sie verlieren daheim gegen Arsenal gleich mit 1:9. Für die Zürcherinnen war es das letzte Spiel unter der Leitung von Inka Grings. Die Deutsche, die die FCZ-Frauen seit 2021 coachte und im Sommer das Double holte, übernimmt ab Januar das Schweizer Frauen-Nationalteam. Bei ihrer Dénouée als FCZ-Trainerin erlebte Grings die bisher höchste Niederlage ihres Teams in dieser Europa-Kampagne.

Das Ehrentor für die Zürcherinnen schoss in der 64. Minute per Penalty zum 1:6 Fabienne Humm. Bei den bereits für die Viertelfinals qualifizierten Gästen aus London standen mit Lia Wälti und Noelle Maritz zwei Schweizer Internationales in der Startelf. Maritz spielte über die komplette Spielzeit durch und Wälti wurde in der 62. Minute ausgewechselt. Mit 0 Punkten und einem Torverhältnis von 2:26 blieb der Schweizer Meister in der Champions-League-Gruppenphase ähnlich chancenlos, wie vor einem Jahr sein ebenfalls punktloser Vorgänger Servette Chênois, dem sogar ein Torerfolg verwehrt blieb. (sda)

## «Hallenzauber» in Eschen

**Hallenfussball** Die Anmelde-möglichkeit für das populäre Unterländer Hallenfussball-Turnier 2023, das vor 31 Jahren in Roger-Zech-Gedächtnisturnier umbenannt wurde, ist unlängst angelaufen. Es wird nach einem Jahr unter 2G-Bestimmungen erneut im Schulzentrum Unterland in Eschen ausgetragen.

**S**omit sollte das Turnier wieder zu seiner Regularität, wie noch im Jahre 2020, zurückkehren. Das Roger-Zech-Gedächtnisturnier alias Unterländer Hallenturnier vom 25. bis 29. Januar 2023 wird bereits zum 42. Mal ausgetragen. Im ehrenden Gedenken an den im September 1991 im Alter von 24 Jahren verstorbenen Roger Zech erfuhr das Unterländer Hallenturnier in Eschen diese Umbenennung. Roger Zech war zur Zeit seines Todes wohl der beste Fussballer unserer Region (Fussballer des Jahres 1990/91) und gleichzeitig ein langjähriges IG-Mitglied.

## Erneut im SZU in Eschen

Traditionsgemäss findet das Turnier wiederum im Schulzentrum Unterland (SZU) in Eschen statt. Die Attraktivität des Hallenfussballs im Unterland hat - nach den Corona-Jahren - an nichts eingebüsst und erfreut sich nach wie vor grösster Beliebtheit. In der Zwischenzeit können die Organisatoren auf mehr als vier Jahrzehnte Hallenfussball zurückblicken und feiern im 2023 die 43. Austragung. Um der zu aggressiven Spielweise vorzubeugen, ist das «Sliding tackling» im Zweikampf längst nicht mehr erlaubt; diese Einschränkung hat sich bewährt. Nach Triesenberg (Mitte Januar) wird traditionsgemäss das Hallenfussballturnier die kurze Hallensaison 2023 in Liechtenstein wiederum beschliessen.

## Wiederum E- und D-Junioren

Die IG Fussballfreunde Unterland, die Ausrichter des 32. Roger-Zech-Gedächtnisturniers, können bereits auf 41 erfolgreiche Jahre als Hallenturnierveranstalter zurückblicken und haben immer wieder lukrative Neuerungen ins Turnier eingebracht. So kürten die Unterländer Organisatoren vor 24 Jahren erstmals ein «All-



Auch die Special-Olympics-Spieler können beim Roger-Zech-Gedächtnisturnier ihr Können unter Beweis stellen. (Foto: ZVG)

Star-Team». Den erfolgreichsten Teams winken auch Ende Januar wiederum neben den grossartigen Pokalpreisen und beliebten Fussballerfiguren attraktive Naturalpreise. Neben der Hauptkategorie ist vor 16 Jahren die Juniorenkategorie geändert worden. Inskünftig sollen die E-Junioren (Stichtag: 1. Januar 2012 und jünger) für Abwechslung sorgen. Dazu gesellen sich die D-Junioren (Stichtag: 1. Januar 2010 und jünger). Eine Damenkategorie wird wie

in den früheren Jahre ebenfalls zur Austragung gelangen. Als weitere Attraktivität wird auch ein Liechtensteiner Seniorenlandesmeister (Masters) gekürt. Seit drei Jahren wird auch eine Kategorie für Special Olympics ausgetragen.

## Anmeldefrist: 14. Januar 2023

Die Anmeldefrist für das Turnier 2023 wurde auf den 14. Januar 2023 festgelegt. Die Anmeldeformulare für jene Teams, die bei den letzten

Austragungen mitgespielt haben, sind kürzlich bereits zugestellt worden. Weitere Anmeldeformulare können bei der IG Fussballfreunde Unterland, Fluxstr. 36, FL-9492 Eschen (Tel. +423 262 06 63 oder +41 79 636 20 18) bezogen werden. Die IG Fussballfreunde Unterland ist zudem schon seit 15 Jahren online: Unter [www.igfu.li](http://www.igfu.li) können News eingesehen werden, zudem können Anmeldungen jederzeit online vorgenommen werden. (pd)

FCL-Verwaltungsrat bestätigt,  
Bernhard Alpstaeg angezeigt

**Generalversammlung** An der GV der FCL Holding AG kam es am Mittwochabend im Aktionärsstreit zum Showdown. Dabei erstattet der Verwaltungsrat gegen Mehrheitsaktionär Alpstaeg Strafanzeige - und wird wiedergewählt.

Bei der Strafanzeige geht es um einen mutmasslich nicht korrekt abgelaufenen Aktiendeal zwischen Alpstaeg und Walter Stierli, dem Ehrenpräsidenten des Super-League-Klubs FC Luzern, aus dem Jahr 2015. Laut einer Mitteilung des Klubs handelt es sich dabei um «Verletzungen von wertpapierrechtlichen Bestimmungen, die Verletzung von diversen verbindlichen Vereinbarungen und mutmasslich strafrechtlich relevante Vorgänge im Zusammenhang mit Aktienübertragungen».

Mit dem Kauf dieses Aktienpakets von 25 Prozent hielt Alpstaeg seitdem mit 52 Prozent die Mehrheit aller Aktien. Aufgrund der Anzeige durfte Alpstaeg am Mittwoch aber nur mit 27 Prozent seiner Aktienanteile bestimmen und war damit nicht mehr mehrheitsfähig.

**Vom Mehr- zum Minderheitsaktionär** Als neuer «Minderheitsaktionär» konnte Alpstaeg sein Vorhaben, den gesamten Verwaltungsrat abzusetzen und später als neu gewählter Präsident und Verwaltungsrat seine eigene Entourage im Verein zu installieren, nicht in die Tat umsetzen.



Der Plan von Bernhard Alpstaeg ist fürs Erste gescheitert. (Foto: keystone)

Stattdessen wurde der Verwaltungsrat von Präsident Stefan Wolf, Vizepräsident und 48-Prozent-Aktionär Josef Bieri, Ursula Engelberger-Koller und Laurent Prince für eine weitere einjährige Amtsdauer wiedergewählt. Nicht mehr zur Wahl angetreten ist Bruno Affentranger.

## Alpstaeg will juristisch vorgehen

Bernhard Alpstaeg liess im Nachgang der GV in einem Communiqué verlauten, dass er juristisch gegen die vom Verwaltungsrat beschlossene Streichung der Hälfte seiner Aktien aus dem Aktienbuch vorgehen will. «Was sich die Verwaltungsräte der

FCL Holding und vor allem Präsident Stefan Wolf und Vizepräsident Josef Bieri leisten, um sich ihre Pfründe zu sichern, das ist der Schweiz und insbesondere des FC Luzern nicht würdig. Das ist reines Schmierentheater. Auf dem Spielfeld würde dafür jeder von diesen Verwaltungsräten augenblicklich die Rote Karte bekommen», liess sich Alpstaeg in der Mitteilung zitieren.

Ausserdem verlangt Alpstaeg, dass die Beschlüsse der Generalversammlung für nichtig erklärt werden. Er überlegt sich auch privat- und strafrechtliche Schritte gegen die einzelnen Verwaltungsräte. (sda)

## Fussball

Pelés Krebs auf dem  
Vormarsch

**SÃO PAULO** Der Gesundheitszustand von Pelé gibt erneut Anlass zur Sorge. Wie das behandelnde Spital in São Paulo mitteilte, schreite der Krebs voran und die brasilianische Fussball-Legende benötige «mehr Pflege, um Nieren- und Herzversagen zu behandeln». Der 82-jährige Pelé war am 29. November zur Neubewertung seiner Chemotherapie-Behandlung ins Albert-Einstein-Spital eingeliefert worden, nachdem ihm im September 2021 ein Tumor aus dem Dickdarm entfernt worden war. (sda)

## Unihockey

Ein Schwede folgt  
auf einen Schweden

**BERN** Johan Schönbeck ist neuer Nationaltrainer der Männer. Der 51-jährige Schwede tritt am 1. Mai die Nachfolge seines Landsmanns David Jansson an. Schönbeck kennt sich im nationalen und internationalen Unihockey bestens aus. Er war sechs Jahre in der Schweiz Trainer (2003 bis 2005 Zäziwil-Gauchern, 2006 bis 2008 Tigers Langnau, 2013 bis 2015 Wiler-Ersigen) und zwei Jahre Nationalcoach von Dänemark. Seit 2019 ist er als Cheftrainer in der Heimat bei den Växjö Vipers tätig. Schönbeck wird weiterhin mit seiner Familie in Schweden wohnen. Selbstverständlich wird er oft in die Schweiz reisen, um in den Hallen präsent zu sein, die Spieler und L-UPL-Trainer kennenzulernen und auch bei Trainer- und Nationalteam-Ausbildungen vor Ort dabei zu sein. (sda)